

Sie sperren Deutschland in Kästen

38 Künstler zeigen auf der Rantzauer Schlossinsel, wie sie ihr Heimatland sehen – im Kleinformat / Vernissage am 28. November

BARMSTEDT In Baden-Württemberg sind sie relativ hell und fest. In Mecklenburg-Vorpommern dunkler und feiner. Maulwurfshügel sehen in jedem Bundesland anders aus. Das hat Katrin Lienau festgestellt, als sie sich Haufen-Erde aus jedem Bundesland zuschicken ließ, um sich für das Kunstprojekt „Deutschland im Kasten“ zu bewerben. Die 16 Weckgläser mit den Hügel-Proben sind ab Sonnabend, 28. November, im Galerie Atelier III auf der Schlossinsel Rantzaun in Barmstedt zu sehen.

Außer Lienau, die in Bad Segeberg wohnt, zeigen 37 weitere Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet ihre Werke. Sie wurden vom Kunstwerkhof Kiel aus 70 Bewerbern ausgewählt, die sich der Aufgabe gestellt hatten, „ihr“ Deutschland in einem maximal 35 mal 35 mal 35 Zentimeter großen Kasten darzustellen. Das Material war beliebig, und heraus kamen – logisch – unterschiedlichste Sichtweisen auf die



Deutschland, ein Würfel: Künstler und Organisatoren mit dem Objekt von Georg Bohnert. MEYER

Bundesrepublik, oft gepaart mit Kritik an herrschenden Zuständen.

Stefan Helmers aus Neumünster etwa hat das Grund-

gesetz in einen Käfig gepackt, „um zu zeigen, dass es permanent in Gefahr ist“. Rolf Blum aus Hannover zeigt Seiltänzer, „weil mir in

Deutschland das Risiko fehlt“, und Ingrid Jacobi aus Hamburg persifliert Dieter Bohlen, „weil das Fernsehprogramm durch solche Sen-

dungen bestimmt wird“. Darüber hinaus gibt es animierte Objekte wie einen Video-Clip, einen Fichtenwald im Miniaturformat und das „Jahr der Wahlen“ mit Angela Merkel als „Sahnehäubchen“. Auch zwei geistig behinderte Künstler stellen aus, Georg Bohnert etwa hat Porträts deutscher Schriftsteller – und sein eigenes – zum Würfel verarbeitet.

Für Galeristin Karin Weisenbacher ist es die bislang größte Ausstellung. „So viele Künstler hatten wir hier noch nie und ich hoffe, dass die Leute dieses Angebot entsprechend wahrnehmen.“ Auch für Kinder sei die Ausstellung gut geeignet – bietet sie doch viele spannende Möglichkeiten, etwas zu entdecken. *Elisabeth Meyer*

Die Ausstellung wird am Sonnabend, 28. November, um 15 Uhr von Kreispräsident Burkhard E. Tiemann eröffnet. Sie wird vom Kreis gefördert und läuft bis zum 31. Januar 2010. Das Atelier III ist dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 12 bis 18 Uhr geöffnet.